



SCHÖNHEIT & PSYCHE

EXPERTEN UND ERGEBNISSE

# Neues GESICHT – Neuer MENSCH?

**Superlative bestimmen unsere Epoche. „Gut“, dieses Wort ist uns schon lange nicht mehr genug; sie, er oder es ist mindestens „super“, viel besser noch „mega“ und seit neuestem sogar „giga“. Diesen Vorgaben soll – neben Haus, Auto und Lebensabschnittspartner – vor allem das eigene Ich entsprechen, so dass die Frequenz in Arztpraxen und Kosmetikstudios steigt wie eine Fieberkurve.**



Dr. Ralph-M. Kehrbein,  
niedergelassener  
Facharzt für ästhetisch-  
plastische Chirurgie in  
München

Unser Gesicht können wir dafür mitverantwortlich machen, wenn wir Erfolge bei unseren Mitmenschen haben. Viele psychologische Untersuchungen haben ergeben, dass bei gleicher Qualifikation die oder der Besserausschende das Rennen macht, wenn es zum Beispiel um die heißbegehrte Position und ein stetiges Vorkommen auf der Karriereleiter geht. Im gegenteiligen Fall heißt es dagegen oft: „Dem passt meine Nase einfach nicht“. Passiert das von der Schulzeit an immer öfter, hat die oder der Betreffende ein Problem, das mit dem beginnenden Privatleben der jungen Menschen in früheren Zeiten nicht selten zu ernsthaften psychischen Störungen führte, heute jedoch fast immer lösbar ist.

„Frauen sind hier naturgemäß besonders sensibel, weil sie in jedem Fall kritischer mit sich selbst sind als Männer“, sagt Dr. Ralph-M. Kehrbein. Der Wunsch nach einer „neuen Nase“ entsteht hier nicht

selten bereits als ganz junges Mädchen. Und heute weisen die Statistiken aus, dass Frauen bei weitem nicht mehr so lange warten, bis sie sich zur Operation entschließen. „Das ist auch ganz richtig und aus verschiedenen Gründen besonders wichtig“, erklärt Dr. Kehrbein. Warum ist das so? „Weil man sich mit zunehmenden Alter mehr und mehr an sein Aussehen gewöhnt und einem auch die nicht so perfekte Nase lieb und vertraut wird, weil man den Partner nicht durch ein verändertes Aussehen irritieren will, und so weiter.“ Junge Leute scheuen sich weniger vor Veränderungen, ganz im Gegenteil, sie gehen ganz selbstverständlich und lockerer als die schon Älteren damit um.

Anna S. fand ihre Nase schon immer viel zu groß für ihr Gesicht. Sie fühlte sich unsicher, wenn jemand ihr Profil zu eingehend betrachtete. „Ich hatte einfach das Gefühl, dass jeder auf meine zu große Nase schaut“, sagt sie und entschloss sich

daher mit 27 Jahren zu einer plastischen Korrektur ihrer Nase.

Dr. Kehrbein: „Viele Patienten kommen mit einer relativ präzisen Vorstellung von ihrer „neuen Nase“. Meine Aufgabe ist es dann, die Möglichkeiten des Machbaren darzustellen und zu versuchen, diese mit den persönlichen Wünschen zu koordinieren.“ Ist Anna S. schlussendlich zufrieden mit dem Ergebnis?

„Auf jeden Fall, obwohl ich ursprünglich dachte, dass meine Nase noch kleiner werden würde. Aber ich habe verstanden, dass die Qualität in der harmonischen Anpassung liegt. Wenn ich jetzt in den Spiegel schaue und genau darauf achte, wie mich andere Menschen ansehen, dann denke ich, dass die Nasenkorrektur sehr erfolgreich verlaufen ist.“

### Auf schonende Weise zu einem frischeren Aussehen

Bei Maria E. (40) ging es nicht um Veränderung, sondern um eine Optimierung des Ausschens. Ihre erfolgreiche selbständige Tätigkeit forderte ganz selbstverständlich ihren Preis und hinterließ im Gesicht deutliche Spuren in Form von Faltenbildung – ein sicheres Zeichen für Stress, zu wenig Schlaf und viel zu kurzen Erholungszeiten. „Bei dieser Patientin habe ich die Faltenunterspritzung im ‚Lipofilling-Procedere‘ gewählt, erklärt Dr. Kehrbein und sagt auch gleich, warum er sich hierfür entschieden hat: „Weil die Patienten meistens schon älter sind, werden die Falten nicht nur mit körpereigenem Fett aufgefüllt, sondern gleichzeitig Gesichts- und/oder Halsstrafungen durchgeführt, damit der Operationserfolg auch von längerer Dauer ist. So wird auf möglichst schonende Art für ein frischeres und vor allen Dingen ein deutlich jüngeres Aussehen gesorgt.“



Beide Patientinnen im Einklang mit dem eigenen Ich: Mit kleinerer Nase (oben) und ohne tiefe Falten (unten)

### Arzt und Patient: die Kommunikation als Placebo-Effekt

„Ich könnte glatt aus der Haut fahren“, sagen wir, wenn wir uns in höchstem Maße unbehaglich fühlen. Die Umgebung, die Menschen, unsere Arbeit – wir finden einfach alles unerträglich, können unsere Haltung kaum beherrschen, fühlen uns so stark unter Zwang, dass wir am liebsten auf der Stelle ausbrechen, alles hinschmeißen und auf und davon laufen würden.

Unsere gute Erziehung bewahrt uns zwar meist vor unkontrollierten Handlungen, ist aber gleichzeitig häufig der Grund für eine anschließende Reaktion unseres Organismus auf eine bestimmte Situation und Ereignisse, die ihm unangenehm sind. Es ist die Haut, die als größtes unserer Organe in der Rangfolge einen der oberen Plätze fest besetzt hält. Die Haut ist als unsere hochelastische Hülle zwar einerseits sehr robust, wenn es darum geht, äußere Gewaltwirkung abzuwehren, will sagen, sie trägt schon mal einen etwas kräftigeren Schlag, kann aber andererseits schon bei relativ leichter seelischer Verstimmung zu leiden beginnen. Viele nehmen die ersten Signale wie Verfärbungen, ein Fleckigwerden oder Ausschläge gar nicht richtig wahr oder unternehmen erst etwas, wenn sich auf längere Zeit keine Besserung einstellen will.

**Sich selbst wertschätzen lernen ist wichtig**

Jetzt ist professionelle Hilfe angesagt, wobei die Auswahl des richtigen Arztes wichtig für den Behandlungserfolg ist. Denn beides, das menschliche Verständnis und das Vertrauen, das der Patient dem Arzt entgegenbringt, sind für ein positives Ergebnis entscheidend, und zwar insbesondere im Fachbereich der Dermatologie. Zusätzlich geht es hier aber in einer sehr subtilen Weise darum, über die einzelnen Befindlichkeitsstörungen des Patienten mit einer positiven Erwartungs-



**liplifter®**

## Das Geheimnis meines jugendlichen Lächelns?

**LipLifter – System zur Behandlung und Vorbeugung von Falten.**

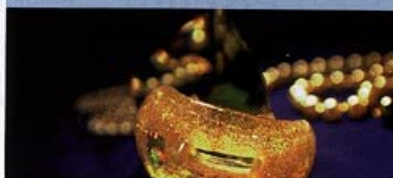
Untersuchungsergebnisse bestätigen: Drei Monate tägliches Training bringen sichtbare Erfolge!

Das neuartige, patentierte Trainingsgerät „LipLifter“ eröffnet Ihnen einen risikolosen Weg, Alterserscheinungen im Bereich von Mund, Wangen und oberem Dekolleté entgegenzuwirken.

**5 Minuten täglich genügen! Der neue Weg zur Schönheit.**

#### Mehr Infos:

Gemetek GmbH  
Telefon 0 81 22/1 32 35  
Telefax 0 81 22/62 62  
E-Mail info@gemetek.de  
www.gemetek.de





haltung hinsichtlich des Heilungserfolgs zu kommunizieren. In vielen Fällen handelt es sich hierbei um Ängste, die wieder aufhören müssen, weil sie nicht erkannt und nicht behandelt bei anhaltender Dauer für eine kontinuierliche Schwächung des Immunsystems unseres Körpers sorgen können.

**Auch die Haut kann weinen**

Dr. Karol Wölfle, niedergelassener Facharzt für Dermatologie und Allergologie in München: „Wir als Hautärzte wissen um die psychosomatischen Kräfte der inneren Balance. Gerät dieses seelische Gleichgewicht nun außer Kontrolle, ist die Ursache dafür immer öfter im erschreckenden Materialismus unserer Zeit zu finden, der vielen Leuten negativ „unter die Haut“ geht und in der inneren Verzweiflung, den Ansprüchen, die an sie gestellt werden, nicht mehr zu genügen. Sie werden unfähig, irgendeinen Sinn in ihrem Tun zu erkennen und reagieren darauf mit Hautreizungen und -schwellungen in jeglicher Form. So kann sich ein relativ harmloses Hautjucken unter bestimmten Umständen zu einer massiven Urtikaria entwickeln, einer Nesselsucht, die sich nicht nur über Gesicht, Hals und Hände, sondern nicht selten auch über sehr große Körperbereiche hinweg ausbreitet.“



**Dr. Karol Wölfle:** „Fehlende Psychohygiene schwächt den Menschen und seine Haut“

Parallel zur Medikamentengabe sind es hauptsächlich die intensiven persönlichen Gespräche, die den Heilungsprozess unterstützen. Fühlt sich der Patient sicher und ist er überzeugt, zu seinem Arzt

den „richtigen Draht“ gefunden zu haben, dann geht es ihm während der Therapie fast täglich immer besser. Er fühlt sich wieder „wohl in seiner Haut“ – und nicht selten ist auch sein Gesichtsausdruck ein anderer geworden.

**Sich wohlfühlen und Schönheit gehören zusammen**

Frauen sollen in erster Linie schön sein, um den Männern zu gefallen. Das ist die landläufige Meinung. Immer mehr Frauen wollen aber heute schön sein, und zwar um ihrer selbst willen. Natürlich spielt auch das Urteil der Umgebung eine wichtige Rolle.

Über ihre Sensibilität empfinden Frauen sehr schnell eine nachlassende Wirkung auf andere Menschen, ja, es ist für sie sogar fast körperlich spürbar, sich nicht (mehr) „schön“ zu fühlen. Spätestens dann ist der Zeitpunkt gekommen, eine Änderung der Situation vorzunehmen. Waltraud Kuffner, Geschäftsführerin der Long-Timer-Liner



**Waltraud Kuffner:** „Unsere Gesellschaft ist ohne selbstbewusste Frauen heute nicht mehr vorstellbar.“

Couture Make-up GmbH, ist seit vielen Jahren Expertin in Sachen Schönheit und hat sehr große Erfahrung über die Beweggründe der Unzufriedenheit von Frauen mit dem eigenen Gesicht:

„In den Jahren um die 40-50 steht im Grund jede Frau vor der Frage nach neuen Perspektiven. Es kann sogar sein, dass sie quasi unter einer Art „Sackgassensyndrom“ leidet und dringend nach einem Ausweg sucht. Sie fühlt sich müde, abgespannt und unattraktiv. Zum Shoppen gehen genügt nicht mehr – die Frau, ihr Gesicht und ihre Haut brauchen ein neues, dekoratives Outfit.“

**30 Jahre lang 40 sein**

Ein großes Wort gelassen ausgesprochen: ist dies eigentlich wünschenswert und auch realisierbar? „Oh ja, durchaus“, sagt Waltraud Kuffner und spricht weiter: „Gerade Frauen gehen besser mit sich um als Männer. Sie ernähren sich bewusster und achten auch in anderen Bereichen viel mehr auf ihre Gesundheit. Und wenn es um ihr Aussehen geht, dann kommen sie oft zu mir und lassen sich beraten, in welcher Form sie ihre Vorzüge betonen können. Und genau das ist es, was ich mit meinem

**Das eigene Ich im Mittelpunkt**

Team tue, denn eigentlich ist ja schon alles da, es muss nur reaktiviert werden, wie beispielsweise die Hervorhebung der Konturen von Augen und Lippen, deren Volumen altersbedingt stetig abnimmt. Dadurch geht viel von der Lebhaftigkeit früherer Jahre verloren, das Gesicht wirkt auch ohne ersichtlichen Grund immerzu müde und abgespannt. Wir geben den Frauen mit ihrem neuen lebendigen Aussehen ihr Selbstwertgefühl wieder zurück, sie sind ideal ausgerüstet für den Start in eine neue Epoche ihres Lebens, in der sie jeden Tag in vollen Zügen genießen sollten – denn nicht umsonst lautet unsere Maxime: CARPE DIEM !

Margit M. Schuett

Schön ist das, was man sich ersehnt